

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (1997)
Heft: 3

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AKZENTE

Einer vom Jahrgang 1919 – Begegnung mit Ferdi Kübler	5
Barfi Fescht 1997	8
Die Geschichte des Fahrrades	9
Laufen als Leidenschaft	13
Yysebäänle	13
Fit bleiben bis ins Alter	14
E glunges Läädeli	14

REGIONALTEIL

Dienstleistungen, Veranstaltungen und Kursangebote in Ihrer Region	R1
--	----

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Inserate
Pro Senectute, Luftgässlein 3, Postfach, 4010 Basel
Telefon 061-272 30 71

Redaktion
Werner Ryser, Sabine Währen.
Regionalteil: siehe Impressum Regionalseiten.

Erscheinungsweise
Vierteljährlich,
jeweils März, Juni, September und Dezember.

Abonnement
Akzent kann abonniert werden für Fr. 18.– pro Jahr
durch Einzahlung auf das Postcheckkonto
40-15962-7 an Pro Senectute, Zeitschrift Akzent,
4010 Basel

Titelbild: Grossvater – Kind Turnen

Herstellung: Druckerei Plüss AG, 4143 Dornach

Papier: Primaset weiss chlorfrei 100 gm²

Auflage: 7500 Exemplare

Akzent

Die Regionalzeitung der Pro Senectute

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

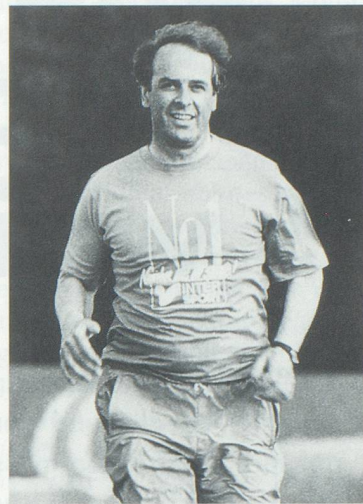
Mit Freude nehme ich die Gelegenheit wahr, hier ein paar Worte an Sie zu richten. Gegenüber älteren Menschen empfinde ich seit jeher höchste Achtung. Nicht nur als Bundesrat und EMD-Chef, sondern genauso als Mensch und Staatsbürger. Denn Sie haben einen Grossteil des ausgehenden 20. Jahrhunderts aktiv mitgestaltet. Sie haben auf Ihre ganz persönliche Weise mitgeholfen, unserem Land politische, wirtschaftliche und soziale Stabilität zu verleihen, auch wenn die Zeiten wieder etwas härter geworden sind. Sie haben selbst in schwierigen Phasen dafür gesorgt, dass unsere sprachlich, kulturell und geographisch so vielfältige Willensnation eine Einheit geblieben ist. Dafür gebührt Ihnen Dank und Anerkennung!

Die vorliegende Nummer der Regionalzeitung **Akzent** von Pro Senectute ist dem Sport gewidmet. Gestatten Sie deshalb auch mir einige Gedanken zu diesem Thema. Wie Sie wohl alle wissen, liegt mir der Sport sehr am Herzen. Der Breitensport ebenso wie der Spitzensport.

Zwar hat der Spitzensport im Empfinden vieler Menschen, teilweise zu Recht, im Lauf der Zeit einen negativen Anstrich erhalten. Sie prangern übersteigerten Kommerz und Auswüchse etwa beim Doping an. Ich kann solche Kritiken nachvollziehen. Trotzdem hat der Spitzensport auch und vor allem positive Seiten: Völkerverbindung und Vorbildfunktion scheinen mir starke Belege dafür zu sein.

Im Breitensport geht es demgegenüber vorab um körperliche Ertüchtigung, Fitness, Gesundheit und Freude; darum, die eigene physische Leistungsfähigkeit regelmässig zu überprüfen und sich spielerisch, ohne Verbissenheit, mit anderen zu messen. Es geht aber auch darum, gemeinsam etwas Angenehmes, Wohltuendes und Sinnvolles zu tun, Kameradschaft zu pflegen und dadurch Wir-Gefühle zu erfahren. Das ist gerade in unserer Zeit, die zunehmend von Egoismus und Vereinsamung geprägt ist, von besonderer Bedeutung – nicht nur, aber auch für ältere Menschen.

Als einer, der sich jeden Tag wenigstens einige Minuten Zeit für körperliche Betätigung nimmt, möchte ich Sie deshalb ermuntern: Hören Sie nicht auf, sich zu bewegen! Wer rastet, der rostet. Und: Stillstand ist Rückschritt – auch im Sport! In diesem Sinn wünsche ich Ihnen allen gute Gesundheit und viel Freude am Sport!



Bundesrat Ogi beim Joggen.
(Foto: Siegfried Kuhn, RDD)

Adolf Ogi, Bundesrat